

Call for Papers

Von der ‚Qualifizierung für Inklusion‘ zur ‚Schule. Bildung. Inklusion‘

Mit der „Qualifizierung für Inklusion“ (Qfl) ist eine interdisziplinäre und alle relevanten Bildungsbereiche übergreifende double blind peer-reviewte und open access erscheinende Online-Fachzeitschrift eingeführt und im erziehungswissenschaftlichen Feld etabliert worden. Veröffentlicht wurden und werden bis Ende 2026 theoretische und empirische Beiträge, die sich mit Forschung zu einer an Inklusion orientierten Aus-, Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte befassen. Die Qfl wurde 2018 im Rahmen des BMBF-geförderten Metavorhabens Inklusiv Bildung – MInkBi von MQInkBi –im Kontext der BMBF-Förderlinie „Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte für inklusive Bildung“ von Dieter Katzenbach und Michael Urban gegründet. Nach dem Auslaufen der Förderrichtlinien wird in einem erweiterten Herausgeber:innenteam eine grundlegende Weiterentwicklung der Zeitschrift vorgenommen. Im Jahr 2027 wird daher die erste Ausgabe der **Schule. Bildung. Inklusion. Zeitschrift für Qualifizierung und Transformation (SBI)** erscheinen und über Fragen von Qualifizierung hinaus einen inhaltlich breiteren Fokus einnehmen. Die neue Zeitschrift hat damit zum Ziel langfristig einen interdisziplinär und multiparadigmatisch ausgerichteten Publikationsort zu inklusionsbezogenen Fragen zu bieten, der für alle zu Bildungsprozessen forschenden Disziplinen offensteht.

Mit *Transformation* wird ein Begriff in den Titel der neuen Zeitschrift gehoben, der in den letzten Jahren vermehrt Aufmerksamkeit erfahren hat. Der Begriff wird in Hinblick auf erziehungs- und bildungswissenschaftliche Felder, wie das Schulsystem, und insbesondere im Zusammenhang mit dem Begriff der Krise vermehrt als analytischer Begriff genutzt und im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozesse diskutiert (z.B. DGfE-Kongress 2024, Jahrestagung der Kommission Qualitative Bildungs- und Biographieforschung 2021, Jahrestagung der Inklusionsforscher:innen 2024; Allert & Hummrich, 2024; Badstieber, 2021; Berdelmann et al., 2019; Budde, 2019; Casale, 2024; Sturm et al., 2025; Yacek, 2022).

Näheres zum neuen Scope der Zeitschrift finden Sie hier: <https://www.uni-muenster.de/Ejournals/index.php/sbi/index>

Call for Papers

zur Ausgabe 01.2027 der SBI

Für die erste Ausgabe soll der Fokus angesichts der Neuausrichtung der Zeitschrift auf **Transformation** gelegt werden. Wir suchen Beiträge, die die Komplexität von Transformationsprozessen vor dem Hintergrund des normativen Anspruchs der Gewährleistung maximaler Teilhabe und minimaler Diskriminierung im Bildungsbereich – und damit *Inklusion* – aus interdisziplinärer Perspektive adressieren.

In der Erziehungswissenschaft werden Fragen nach Veränderungsprozessen und deren Bedingungen, je nach theoretischer Verortung, mit ganz unterschiedlicher Skalierung bzw. auf unterschiedlichen Ebenen adressiert: während z.B. aus Perspektive der Educational Governance-Forschung Umbrüche

und tiefgreifende Veränderungen auf (Schul-)Systemebene sowie deren Steuerung in den Blick geraten, fokussieren praxistheoretisch informierte Zugänge auf der Ebene sozialer Ordnung z.B. des Unterrichts eher „permanente, differenzerzeugende Wiederholung, die von Instabilitäten, Abweichungen und somit Verschiebungen durchzogen“ (Berdemann et al., 2019, S. 3) sind. Mit Kollers transformatorischem Bildungsbegriff gerät auf Ebene des Subjekts eine „Veränderung der grundlegenden *Figuren* des Welt- und Selbstverhältnisses von Menschen“ (Koller, 2011, S. 15 f., Herv.i.O.) in den Blick, „die sich potentiell immer dann vollzieh[t], wenn Menschen mit neuen Problemlagen konfrontiert werden, für deren Bewältigung die Figuren ihres bisherigen Welt- und Selbstverhältnisses nicht mehr ausreichen“ (Koller, 2011, S. 16). Übergreifend lässt sich der Transformationsbegriff als ein Containerbegriff verstehen, mit dem die „*Konfrontation mit grundlegenden Veränderungsanforderungen* in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt“ (Kessl, 2025, S. 29, Herv.i.O.) wird und eine „Umordnung“ (Casale, 2024, S. 11) bestehender (Selbst-Welt-)Verhältnisse im Sinne der möglichen Bearbeitung einer Krise einher geht.

Auch wenn der Begriff der Transformation in der Psychologie nicht in gleicher Weise theoretisch gefasst wird wie in der Erziehungswissenschaft, stehen Fragen nach Veränderungsprozessen in Bezug auf Inklusion auch hier im Zentrum wissenschaftlicher Analyse. Psychologische Forschung untersucht insbesondere, wie strukturelle und organisationale Veränderungen im Bildungssystem die Wahrnehmungen, Einstellungen, Handlungsspielräume und das professionelle Erleben einzelner Akteure (z.B. Lehrkräfte, Schulleitungen, pädagogische Fachkräfte, Schülerinnen und Schüler oder Eltern) beeinflussen. Zudem steht die Implementation von evidenzbasierten Neuerungen im Fokus der Forschung (Schrader et al., 2020; Hartmann & Kunter, 2022).

In der ersten Ausgabe sollen unterschiedliche Perspektiven auf und Fragen von Transformation in den Blick genommen werden. Beiträge aus weiteren Disziplinen (z.B. Soziologie, Geschichte, Politikwissenschaften) und interdisziplinären Zusammenhängen zum Thema sind ebenfalls erwünscht! Zu den folgenden Bereichen suchen wir Beitragsvorschläge:

Begriffsgeschichte, Begriffsbestimmung, Lesarten von Transformation, z.B.

- Analytische Beiträge zur Verwendung, Genese und aktuellen Entwicklung des Begriffes,
- Beiträge, die die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Theorien (etwa transformative Learning, transformatorische Bildungsprozesse) herstellen,
- Untersuchungen, die normative Ziele von Transformation und die Frage, was in welche Richtung transformiert werden soll, fokussieren,
- Diskussionen über gesellschaftlichen Wandel, die Migrationsgesellschaft etc. in den Blick nehmen,
- Analytische Beiträge, die Transformation mit Konzepten wie organisationalem Wandel, Verhaltenstransformation, professionellem Lernen oder individuellen Anpassungsprozessen verbinden

Empirische Studien mit dem Fokus z.B. auf

- Transformationen von Unterrichtspraxis,
- Faktoren, die Transformationen begünstigen oder verhindern,
- Normen und normative Begründungen von Transformationen,
- Individuelle Voraussetzungen für Veränderungsprozesse im Rahmen von Inklusion (z.B. Motivation, Veränderungsbereitschaft, Selbstwirksamkeit, Stress, Coping, professionelles Wohlbefinden),
- Wirkung von Transformationen auf kognitive, emotionale oder motivationale Prozesse bei Schülern und Schülerinnen und pädagogischen Fachkräften,
- Interaktionen zwischen individueller und organisationaler Ebene (z.B. Führung, Schulklima, Teamdynamiken) im Kontext von Transformation,

- Ansätze zum Transfer evidenzbasierter Neuerungen und/oder dem Austausch von Forschung und Praxis im Kontext inklusiver Bildung

Untersuchungen zu Transformation und Qualifizierung, z.B. durch

- die Erforschung von Transformationen in der Lehrkräftebildung,
- Überlegungen zur Rolle von Lehrkräften bei Transformationen („change agents“ oder hemmend?),
- die theoretische Klärung des Verhältnisses von Qualifizierung und Transformation,
- Modelle professioneller Kompetenzentwicklung im Kontext von Transformationsanforderungen,
- Qualifizierungsprozesse zur Förderung individueller Voraussetzungen von Transformation

Grundlagen zur Transformation von Disziplinen, z.B. zu den (Interdisziplinären-) Zusammenhängen von

- Erziehungswissenschaft, insbesondere Sonder-, Schul- und Inklusionspädagogik,
- Soziologie,
- Psychologie,
- weiteren verwandten Disziplinen

Hinweise zum Ablauf/Zeitplan

- Einreichen der Abstracts (pdf-Datei, 3000 Zeichen inkl. Literatur und Leerzeichen) im Zeitraum **25.03.-30.04.2026** hier: <https://www.uni-muenster.de/Ejournals/index.php/sbi/about/submissions>
- Rückmeldung bis Ende **Mai 2026**
- Einreichen von Manuskripten im Umfang von max. 50.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Literatur) bis zum **15.10.2026**
- Hinweise zur Einreichung hier: <https://www.uni-muenster.de/Ejournals/index.php/sbi/about/submissions>
- Hinweise zur Qualitätssicherung und zum Begutachtungsverfahren hier: <https://www.uni-muenster.de/Ejournals/index.php/sbi/qualitaetssicherung>
- Überarbeitung und Wiedereinreichen bis **01.02.2027**, ggf. weitere Begutachtung bis Mitte Februar und zweite Überarbeitung bis Ende **Februar 2027**
- Veröffentlichung der Ausgabe: **März 2027** (Vorabveröffentlichung bereits angenommener Artikel möglich)

Für Rückfragen können Sie sich gern an sbi@uni-muenster.de wenden.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Julia Gasterstädt, Timo Dexel, Julia Kerner auch Körner, Katja Adl-Amini und Michael Urban

Literatur

- Allert, H. & Hummrich, M. (2024). Editorial: Krise und Transformation. *Zeitschrift für Pädagogik*, 70(1), 1-8. <https://doi.org/10.3262/ZP2401001>
- Badstieber, B. (2021). *Inklusion als Transformation?! Eine empirische Analyse der Rekontextualisierungsstrategien von Schulleitenden im Kontext schulischer Inklusion*. Klinkhardt. <https://doi.org/10.25656/01:29433>
- Berdelmann, K., Fritzsche, B., Rabenstein, K. & Scholz, J. (2019). *Transformationen von Schule, Unterricht und Profession*. Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-21928-4>
- Budde, J. (2019). Transformationen der modernen Schule in einer postmodernen Gesellschaft. In K. Walgenbach (Hrsg.), *Bildung und Gesellschaft im 21. Jahrhundert. Zur neoliberalen Neuordnung von Staat, Ökonomie und Privatsphäre* (S. 181-209). Campus
- Casale, R. (2024). Krise und Transformation: Zu ihrem kategorialen oder begrifflichen Gebrauch. *Zeitschrift für Pädagogik*, 70(1), 9-19. <https://doi.org/10.3262/ZP2401009>
- Hartmann, U., & Kunter, M. (2022). Mehr Praxis in der Bildungsforschung? Eine Studie zu Praxisperspektiven in Forschungsprojekten. *Bildungsforschung*, (2), 1-24. <https://doi.org/10.25539/bildungsforschung.v0i2.892>
- Kessl, F. (2025). Krisen und Transformationen: Eröffnungsvortrag zum 29. DGfE-Kongress. In T. Sturm et al. (Hrsg.), *Krisen und Transformationen. Anschlüsse an den 29. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft* (S. 23-36). Budrich.
- Koller, H.-C. (2011). *Bildung anders denken. Einführung in die Theorie transformatorischer Bildungsprozesse*. Kohlhammer.
- Schrader, J., Hasselhorn, M., Hetfleisch, P., & Goeze, A. (2020). Stichwortbeitrag Implementationsforschung. Wie Wissenschaft zu Verbesserungen im Bildungssystem beitragen kann. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 23(1), 9-59. <https://doi.org/10.25656/01:23310>
- Sturm, T., Tervooren, A., Schmidt, M., Bärmig, S., Grunau, T., Thaler, I., Grunau, S., Ritter, M., & Wrana, D. (Hrsg.). (2025). *Krisen und Transformationen. Anschlüsse an den 29. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft*. Budrich. <https://doi.org/10.25656/01:32806>
- Yacek, D. (Hrsg.). (2022). *Bildung und Transformation: Zur Diskussion eines erziehungswissenschaftlichen Leitbegriffs*. Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-64829-2>